

18. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten **Dr. Nicola Böcker-Giannini (SPD)**

vom 21. April 2021 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 21. April 2021)

zum Thema:

Parken auf Radwegen – ein ungelöstes Problem?

und **Antwort** vom 04. Mai 2021 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 06. Mai. 2021)

Senatsverwaltung für Inneres und Sport

Frau Abgeordnete Dr. Nicola Böcker-Giannini (SPD)
über
den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18/27392
vom 21. April 2021
über Parken auf Radwegen – ein ungelöstes Problem?

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung:

Die Schriftliche Anfrage betrifft auch Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Daher wurden die Bezirke zur Beantwortung der Frage 1 um Zuarbeit gebeten. Der Bezirk Reinickendorf wurde zusätzlich zur Beantwortung der Fragen 2 und 3 um Zuarbeit gebeten.

1. Wo und in welchen Bereichen wurden wann und wie häufig berlinweit in den Jahren 2018, 2019, 2020, 2021 Kontrollen des Parkverbotes auf Rad- und Fußwegen durchgeführt (bitte bezirksscharf auflisten)?

Zu 1.:

Die Kontrolle von Parkverboten auf den Rad- und Fußwegen erfolgt in allen Bezirken im Rahmen der täglichen und regulären Bestreifung durch die Dienstkräfte des Allgemeinen Ordnungsdienstes (AOD). Die Kontrollen im Rahmen der Bestreifungen erfolgen zum einen anlassbezogen, wenn hierüber entsprechende Meldungen über das Anliegenmanagementsystem „Ordnungsamt Online“ per App oder Mail eingehen. Zum anderen werden Kontrollen auch zusätzlich im Rahmen von so genannten Schwerpunkteinsätzen durchgeführt. Eine statistische Erhebung über die jeweiligen Kontrollen erfolgt jedoch im Sinne der Fragestellung weder durch die Bezirke selbst, noch durch die Polizei Berlin.

2. Wie viele Verkehrskontrollen wurden auf der Bernauer Straße in Reinickendorf in den Jahren 2018, 2019, 2020, 2021 durchgeführt? Welche Art von Strafen wurden verhängt (bitte einzeln auflisten)? Wie hoch waren nach Jahren aufgelistet die Bußgelder, die ausgesprochen wurden (nach Straftaten getrennt aufgelistet).

Zu 2.:

Durch das Bezirksamt Reinickendorf erfolgt keine statistische Erhebung im Sinne der Fragestellung.

Die Anzahl an Verkehrssonderkontrollen durch die Polizei Berlin in der Bernauer Straße in Berlin-Reinickendorf verteilt sich wie folgt:

Jahr	2018	2019	2020	2021*
Anzahl der Verkehrskontrollen	6	9	4	1

(* Stand: 28.02.2021)

Eine statistische Erfassung der bei den Verkehrskontrollen polizeilich festgestellten Verkehrsordnungswidrigkeiten und den daraus resultierenden Rechtsfolgen (Verwarnungsgelder oder Bußgelder) erfolgt nicht. Es können lediglich die von den Ordnungsämtern und der Polizei Berlin insgesamt eingeleiteten Verkehrsordnungswidrigkeitenanzeigen im Bereich der Bernauer Straße aufgelistet werden:

Ordnungswidrigkeiten	2018	2019	2020	2021*
Bernauer Str. gesamt	1.362	1.151	1.045	195
Abbiegen	2	0	0	0
Alkohol	0	0	1	0
berauschende Mittel	0	0	1	0
Einfahren und Anfahren	1	0	1	0
Fahrstreifen	0	1	1	0
Geschwindigkeit	997	689	591	57
Gurt	13	5	6	1
Handy	16	11	3	2
Ladung/Sicherung	0	1	0	0
Rotlichtverstoß	15	6	13	2
ruhender Verkehr	242	385	384	128
Sonstiges	67	32	32	3
Straßenbenutzung	2	7	2	1
Hauptuntersuchung	4	13	4	1
Überholen	3	1	3	0
nicht zuzuordnen	0	0	3	0

(* Stand: 31. März 2021)

3. Die Radwege entlang der Bernauer Straße sind häufig durch Autos zugeparkt. Gab es hier Kontrollen des ruhenden Verkehrs, die das Problem widerrechtlich parkender Autos auf Radwegen in den Blick nehmen? Wenn ja, wie viele Kontrollen wurden in den Jahren 2018, 2019, 2020, 2021 durchgeführt? Welche Art von Strafen wurden verhängt (bitte einzeln auflisten)? Falls nein, warum nicht?

Zu 3.:

Das Ordnungsamt Reinickendorf führt regelmäßig Kontrollen entlang der Bernauer Straße im Zuge der täglichen Bestreifung durch. Über die jeweiligen Einsätze erfolgt durch das Bezirksamt Reinickendorf keine gesonderte statistische Erhebung im Sinne der Fragestellung. Hinsichtlich der Datenerhebung durch die Polizei Berlin wird auf die Beantwortung zu den Fragen 1. und 2. verwiesen.

4. Plant die Senatsverwaltung aus Lärmschutzgründen auf der Bernauer Straße Tempo 30 zwischen 20:00 Uhr und 06:00 Uhr sowie an Sonn- und Feiertagen einzurichten? Falls nein, warum nicht? Falls ja, wann wird dies umgesetzt? Ist die Umsetzung auf der gesamten Straße geplant? Falls nein: Wo genau ist Tempo 30 geplant?

Zu 4.:

Aus Lärmschutzgründen ist im Jahre 2011 auf dem Abschnitt der Bernauer Straße zwischen Kamener Weg und Oelder Weg die Geschwindigkeit auf 30 km/h zur Nachtzeit (22-6 Uhr) reduziert worden. Der aktuelle vom Senat beschlossene Lärmaktionsplan Berlin 2019-2023 enthält als zentrales Vorhaben die Ausweitung von Tempo 30 auf den Berliner Hauptverkehrsstraßen; sowohl nachts als auch tagsüber. Um Lärmbelastungen an bewohnten Hauptverkehrsstraßen insbesondere für den Nachtzeitraum zu mindern, wird im ersten Schritt ein neues Tempo-30-Nachtkonzept für das Berliner Hauptstraßennetz erarbeitet. In einem zweiten Schritt wird eine Tempo-30-Konzeption für ganztägige Anordnungen von Tempo 30 in Form eines an der Lärmbelastung orientierten Stufenplans entwickelt. Als Grundlage für die Entscheidungen wird eine stadtweite Untersuchung des Hauptstraßennetzes durchgeführt, um zu ermitteln, welche Straßenabschnitte sich unter Berücksichtigung der verkehrlichen Funktion und auch des Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) für eine Tempo-30-Ausweisung eignen. Erste Ergebnisse des Verfahrens sollen bereits im Sommer 2021 vorgestellt werden. Im Rahmen dieses stadtweiten Konzeptes wird auch die Bernauer Straße erneut betrachtet und entschieden werden, ob die in dieser Straße vorhandene Geschwindigkeitsreduzierung zeitlich oder auch räumlich erweitert werden kann.

Berlin, den 04. Mai 2021

In Vertretung

Sabine Smentek
Senatsverwaltung für Inneres und Sport